

P r o t o k o l l  
über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr  
der Stadt Georgsmarienhütte vom 18.03.2019  
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

**Anwesend:**

Vorsitz

---

Beermann, Volker

Mitglieder

---

Sprekelmeyer, Stephan

Büter, Rainer

Dierker, Heinz

Ferié, Friedrich, Dr.

für Arne Müller

Kasselmann, Jens

Kir, Emine

Kompa, Peter

Lorenz, Robert

Lüchtefeld, Johanna

Pesch, Karl-Heinz

Wallenhorst, Sandra

Weckermann, Irina

Welkener, Jörg

Verwaltung

---

Pohlmann, Ansgar

Dimek, Torsten

Frühling, Manfred

Möllenkamp, Andreas, Umweltbeauftragter

Baumann, Jörg

Pickel, Stefanie

Otten, Niklas

Protokollführung

---

Kovermann, Philipp

Fehlende Mitglieder

---

Müller, Arne

**Beginn:** 18:02 Uhr

**Ende:** 19:53 Uhr

## Tagesordnung

<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/02/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 18.02.2019
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Naherholungskonzept Kloster Oesede
3.2.	Dorfentwicklung „Dorfregion Georgsmarienhütte“
3.3.	Neuanpflanzung von Bäumen
3.4.	Sanierung der L 95 in Georgsmarienhütte
4.	Hochwasserschutz - Sachstandsbericht zum Frühwarnsystem Vorlage: MV/016/2019
5.	Erneuerung von Bushaltestellen: Förderantrag für den Ausbau von Bushaltestellen im Jahr 2020 Vorlage: BV/048/2019
6.	Bauvoranfrage- Anbau an ein Wohnhaus - Windchenbrinkbach 3 Vorlage: BV/042/2019
7.	Neubau einer 380 kV-Freileitung Stellungnahme der Stadt Georgsmarienhütte zur erneuten Beteiligung Vorlage: BV/046/2019
8.	Wohnraumförderung in Georgsmarienhütte Antrag von Ratsmitglied Dr. Ferié Vorlage: BV/050/2019
9.	Beleuchtung in der Brückenstraße Antrag der SPD/FDP-Gruppe im Rat der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/052/2019
10.	Beantwortung von Anfragen
10.1.	Fällung einer Buche im Bereich "Heheland"
10.2.	Herstellung der Verrohrung in Höhe Haus "Heheland 15"
10.3.	Bauwassereinleitung

- 10.4. Private Baumfällarbeiten auf städtischem Grundstück an der "Lortzingstraße"
- 10.5. Baumscheibe auf dem "Roten Platz"
- 10.6. Parken in den Straßen "Patkenheide" und "Windhorststraße" während der Bauarbeiten in der "Von-Galen-Straße"
- 10.7. Ampelschaltung Kreuzung Malberger Straße - Hermann-Ehlers-Straße
- 10.8. Gehweg Höhenweg
- 10.9. Geschwindigkeitsreduzierung Heideweg
- 11. Anfragen
- 11.1. Sanierung L95
- 11.2. Grunderwerb Lärmschutzwand
- 11.3. Sanierung Straße "Feuerstätte"
- 11.4. Geschwindigkeitsbeschränkungen "Eisenbahnstraße"

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Beermann eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

**2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/02/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 18.02.2019**

Zu Form und Inhalt des Protokolls trägt Herr Sprekelmeyer folgende Anmerkung vor:

Herr Sprekelmeyer führt an, dass er zum Tagesordnungspunkt 8 nicht das von der CDU-Gruppe abgegebene Statement im Protokoll wiedergegeben findet.

**Folgender Beschluss wird mit der vorstehenden Anmerkung einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme gefasst:**

Das Protokoll Nr. FB IV/02/2019 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 18.02.2019 wird genehmigt.

### **3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung**

#### **3.1. Naherholungskonzept Kloster Oesede**

Am Montag, den 04.03.2019, fand die 11. Sitzung des Arbeitskreises Naherholungskonzept Kloster Oesede statt.

Es erfolgten Sachstandberichte zur Baumaßnahme „Am Marktplatz“, Machbarkeitsstudie Saal Steinfeld und Parkplatz Waldbühne.

Der Arbeitskreis sprach sich für die Anschaffung eines Bodentrampolins und zwei weiteren kleineren Spielelementen auf der Aktionsfläche aus, wies jedoch darauf hin, dass ein Karussell (nach Möglichkeit behindertengerecht) zu einem späteren Zeitpunkt auf der dafür reservierten Fläche (evtl. durch eine Spendenaktion finanziert) aufgestellt werden sollte. Dem Vorschlag der Verwaltung, einen Wasserspielplatz mit reinem Frischwasserbetrieb in Anlehnung an die historische Wasserwirtschaftsachse fertig zu stellen, wurde zugestimmt.

Darüber hinaus wurden die Anwesenden über die Aufnahme der Dorfregion „Georgsmarienhütte“ in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen und die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms informiert.

Zudem berichtete Herr Börger über den aktuellen Stand der Maßnahme „Kulturweg Kloster Oesede“. Es ist vorgesehen, alle Infotafeln bis Juni 2019 fertig zu stellen und an den dafür vorgesehenen Standorten anzubringen.

#### **3.2. Dorfentwicklung „Dorfregion Georgsmarienhütte“**

In der letzten Sitzung wurde der Hinweis gegeben, dass sieben Planungsbüros aufgefordert wurden, ein Angebot zur Erarbeitung eines Dorfentwicklungsplanes abzugeben. Fristende war der vergangene Freitag. Termingerecht haben drei Büros ihre Konzepte eingereicht. Die Bietergespräche sollen Ende März/Anfang April stattfinden. An diesen Bietergesprächen sollen auch Ratsmitglieder teilnehmen. Vorgeschlagen wird, wie bisher in ähnlichen Verfahren üblich, dass die großen Fraktionen zwei Teilnehmer und die kleinen Fraktionen jeweils einen Teilnehmer an den Gesprächen benennen. Vorschläge für die Besetzung sollen der Verwaltung bitte kurzfristig mitgeteilt werden.

#### **3.3. Neuanpflanzung von Bäumen**

In diesem Frühjahr werden neben den üblichen Nach- und Ersatzanpflanzungen in den Beeten auch mehr als 60 Bäume als Ersatz für abgängige und gefällte Bäume gepflanzt. Als Standorte sind Grünanlagen, Spielplätze, Straßenbegleitgrün und Friedhöfe vorgesehen.

#### **3.4. Sanierung der L 95 in Georgsmarienhütte**

Nach dem bisher bekannten Planungsstand wird die Sanierung der L 95 von Oesede Richtung Borgloh am 24.04.2019 starten.

Die Umleitung des ÖPNV ist bisher wie folgt vorgesehen:

Im ersten BA (Bahnübergang bis Heinrich-Schmedt-Straße) :  
Umleitung über B51 - Wellendorfer Straße - Heinrich-Schmedt-Straße.

Im zweiten BA (Heinrich-Schmedt-Straße bis ARAL-Tankstelle) :  
Umleitung über Heinrich-Schmedt-Straße - Wellendorfer Straße - Auf der Insel -  
Bahnhofstraße - Alte Poststraße.

Im dritten BA (ARAL-Tankstelle bis Markt):  
Umleitung über Im Tiefen Siek - Niederschwedeldorfer Str. - Hohe Linde und entweder über  
Am Markt oder nach oben raus zur alten B68.

Im vierten BA (Klosterstraße bis Steiniger Turm):  
Umleitung über Am Markt - Hohe Linde - Alte B68.

Beim Schülerverkehr ist auf jeden Fall gewährleistet, dass die Schulen erreicht und auch die  
Wege nach Hause so kurz wie möglich gehalten werden.

#### **4. Hochwasserschutz - Sachstandsbericht zum Frühwarnsystem Vorlage: MV/016/2019**

Herr Beermann führt kurz in das Thema ein und gibt einen kurzen Abriss zum  
Hochwasserschutz. Im Anschluss daran übergibt er an Frau Pickel, die anhand der  
beigefügten Präsentation den Sachstand zum Frühwarnsystem vorstellt.

Im Anschluss daran erkundigt sich Herr Beermann danach, warum der berechnete  
Abflusswert höher als der gemessene Abflusswert sei.

Herr Möllenkamp erläutert, dass dies an der damaligen Berechnungsweise liegt. Durch das  
modifizierte neue System wird die Kalibrierung der berechneten Werte an die tatsächlich  
gemessenen Werte vereinfacht, sodass eine Annäherung der Werte möglich ist.

Frau Lüchtfeld möchte wissen, ob die Stadt auf dieser Grundlage hausgenaue Warnungen  
herausgeben kann.

Dies sei so nicht machbar, so Herr Möllenkamp. Allerdings kennt die Verwaltung die  
Problemstellen im Stadtgebiet genau und aufkommende Problempunkte werden eher  
erkannt.

Herr Welkener möchte Informationen zum virtuellen Regenschreiber haben.

Herr Möllenkamp erläutert, dass diese Daten vom Deutschen Wetterdienst geliefert werden  
und das System mit Radar- und Realwerten gespeist wird.

Herr Sprekelmeyer möchte wissen, wie eine 3-Tagevorhersage zu verstehen sei.

Herr Möllenkamp berichtet, dass durch das System 3 Tage im Voraus eine Abfluss- bzw.  
Wasserstandvorhersage in der Düte möglich sei. Je näher man an das Ereignis kommt,  
desto genauer werden auch die Prognosen.

Weiter möchte Herr Sprekelmeyer den Alarm- und Einsatzplan dargestellt haben. Ob es  
hierzu Absprachen mit der Feuerwehr und dem THW gebe.

Herr Möllenkamp führt aus, dass es Absprachen auf unterschiedlichen Ebenen gibt. Dazu  
gehört das Ordnungsamt, die Feuerwehr und der Bauhof; ggf. auch das THW.

Herr Sprekelmeyer bittet um Mitteilung, wann das neue System „einsatzbereit“ ist.

Dies sei, so Herr Dimek, voraussichtlich im Sommer 2019 der Fall.

Herr Dierker möchte Auskunft über die damit verbundenen Kosten haben.

Her Dimek schildert, dass zusätzliche Kosten nur für die noch anzuordnende Rufbereitschaft entstehen. Alle anderen Kosten seien im Haushalt schon veranschlagt.

Danach schließt Herr Beermann den Tagesordnungspunkt und gibt noch zu bedenken, dass sich die Verwaltung und Politik Gedanken dazu machen soll, wie die Thematik in die Öffentlichkeit gegeben werden sollte.

## **5. Erneuerung von Bushaltestellen: Förderantrag für den Ausbau von Bushaltestellen im Jahr 2020 Vorlage: BV/048/2019**

Herr Baumann stellt den geplanten Ausbau von 8 Bushaltestellen in 2020 vor. Der Ausbau ist mit der PlaNOS abgestimmt. Zum besseren Verständnis zeigt er die entsprechenden Ausbaupläne.

Herr Sprekelmeyer erkundigt sich danach, ob der Bau der Haltestelle im Bereich Heheland den Ablauf des Neubaus der Brücke an der Schulstraße behindere.

Herr Baumann erklärt, dass die Bauzeit je Haltestelle ca. 2 Wochen beträgt und daher keine großen Beeinträchtigungen entstehen. Die jeweiligen Bauzeiten von Haltestelle und Brücke werden miteinander abgestimmt.

Frau Lüchtfeld sieht ein Problem bei den taktilen Leitelementen im Bereich der Bushaltestellen in Bezug auf die Nutzung z.B. mit Rollatoren und Fahrrädern.

Herr Baumann ist sich der Problematik durchaus bewusst, die Herstellung müsse aber regelkonform erfolgen.

Auf Rückfrage von Frau Lüchtfeld wird bestätigt, dass alle Haltestellen beleuchtet werden.

Herr Lorenz kritisiert die angedachte Planung an der Lortzstraße; ein Ausstieg an der Bushaltestelle sei hier nicht gefahrlos möglich. Auch gebe es keine direkte Anbindung bzw. keinen Gehweg.

Herr Baumann erklärt, dass es eine Wegeverbindung von der Bushaltestelle Lortzingstraße (FR Panoramabad) zur Straße Papiermühle inklusive einer Fahrbahninsel gäbe.

Bürgermeister Pohlmann erklärt an dieser Stelle, dass der ÖPNV nach gesetzlicher Vorgabe bis 2022 vollständig barrierefrei sein muss. Entsprechend hat der Rat im Jahr 2015 ein Gesamtkonzept zur barrierefreien Herstellung der Haltestellen im Stadtgebiet verabschiedet. Dieses wird sukzessive umgesetzt. Weiterhin erläutert er, dass der Busausstieg an der Lortzingstraße verlängert werde.

Herr Beermann sieht ebenfalls eine Problematik in Bezug auf den Einbau des taktilen Leitsystems und die Nutzung mit Rollatoren. Zudem sei eine eindeutig Fahrradverkehrsführung in den Bereich der Bushaltestellen zwingend notwendig.

Diese wird verwaltungsseits zugesichert.

Weiter möchte Herr Beermann wissen, ob die beantragte Bushaltestelle an der Oeseder Straße auch während der Brückenarbeiten angefahren werde.

Dies sei so, erklärt Herr Baumann.

Frau Wallenhorst möchte wissen, wie viele Bushaltestellen noch barrierefrei hergestellt werden müssen.

Dies wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

**Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Förderanträge für den Ausbau der Haltestellen

<b>Lortzingstraße</b>	<b>Richtung: Klöcknerstraße</b> , Stadtteil: Oesede
<b>Lortzingstraße</b>	<b>Richtung: Schauenroth</b> , Stadtteil: Oesede
<b>Stadtring</b>	<b>Richtung: Südring</b> , Stadtteil: Oesede
<b>Heheland</b>	<b>Richtung: Osnabrück</b> , Stadtteil: Harderberg
<b>Heheland</b>	<b>Richtung: Hagen / GM-Hütte</b> , Stadtteil: Harderberg
<b>Osterheider Weg</b>	<b>Richtung: Oesede / Zentrum</b> , Stadtteil: Oesede
<b>Schauenroth</b>	<b>Richtung: Südring</b> , Stadtteil: Oesede
<b>Schauenroth</b>	<b>Richtung: Klöcknerstraße</b> , Stadtteil: Oesede

fristgerecht vorzubereiten.

**6. Bauvoranfrage- Anbau an ein Wohnhaus -  
Windchenbrinkbach 3  
Vorlage: BV/042/2019**

Herr Frühling stellt die Vorlage der Verwaltung kurz vor. Dabei nimmt er Bezug auf die vorhandene Bebauung in dem Bereich und erläutert, dass es mehrfach Abweichungen bei der Einhaltung der überbaubaren Bereiche gebe.

Herr Sprekelmeyer spricht sich für die Zustimmung zu der beantragten Befreiung aus. Bedingt dadurch, dass in der Umgebung bereits mehrfach der überbaubare Bereich überschritten wurde, hält er eine nachbarliche Zustimmung für die Entscheidungsfindung nicht für unbedingt erforderlich.

Dem stimmt Herr Frühling zu, gibt aber zu bedenken, dass diese konsequent vom Landkreis Osnabrück als Bauaufsichtsbehörde gefordert wird.

Herr Beermann gibt zu bedenken, dass die Planungshoheit bei der Kommune und nicht beim Nachbar liege.

Dem stimmt Herr Frühling ebenfalls zu, der Landkreis Osnabrück hat jedoch auf den Wortlaut im Gesetz: "...unter Würdigung nachbarlicher Interessen..." (§ 31 Abs. 2 BauGB) abstellt. Der Landkreis Osnabrück möchte möglichst eine Abwägung der nachbarlichen Interessen umgehen.

Herr Beermann fragt an, ob es noch eine andere Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gebe.

Dies ist nicht der Fall, so Herr Frühling.

Danach lässt der Ausschussvorsitzende über die beantragte Befreiung abstimmen.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Zustimmung der Nachbarn liegt vor.*

**Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:**

Vorbehaltlich der Zustimmung der Nachbarn erklärt die Stadt Georgsmarienhütte ihr Einvernehmen zum Antrag auf Bauvorbescheid.

**7.           Neubau einer 380 kV-Freileitung  
Stellungnahme der Stadt Georgsmarienhütte zur  
erneuten Beteiligung  
Vorlage: BV/046/2019**

Herr Frühling stellt die Vorlage der Verwaltung vor. Dabei stellt er den zeitlichen Bezug zur ursprünglichen Planung der Amprion GmbH her. Nach umfassender Prüfung der neuen Planung präferiert die Verwaltung die Vorzugsvariante V9-3.1 B. Diese Variante erläutert Herr Frühling anhand des dargestellten Trassenverlaufs ausführlich.

Frau Lüchtefeld möchte danach wissen, ob eine Hochspannungsleitung Einflüsse auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung der unter ihr liegenden Fläche habe.

Dies ist Herrn Frühling nicht bekannt, zumal die Hochspannungsleitungen in einer Höhe von mindestens 30m verlaufen. Wie sich dieses bei einer Erdverkabelung verhält, wisse er ebenfalls nicht.

Herr Kompa spricht sich grundsätzlich für eine Erdverkabelung aus; er möchte aber deren Auswirkungen auf die Oberfläche dargestellt haben.

Herr Dr. Ferié berichtet, dass ihm zugetragen wurde, dass durch den neuen Trassenverlauf mehr Häuser beeinträchtigt werden, als beim bisherigen Verlauf.

Herr Frühling erklärt, dass sich für Georgsmarienhütte der überarbeitete Trassenverlauf günstiger darstellt.

Frau Weckermann spricht sich dafür aus, möglichst wenige Bürger/innen zu beeinträchtigen. Dies gelte selbstverständlich auch für die Bürger in den Nachbargemeinden.

Herr Dimek verweist auf den Beschlussvorschlag, mit dem generell auf eine Abstandseinhaltung verwiesen wird. Ansonsten wird eine Erdverkabelung seitens der Stadt Georgsmarienhütte gesehen.

Herr Lorenz betont nochmals, dass alle Anwohner möglichst wenig von der 380 kV-Freileitung und deren Verlegung beeinträchtigt werden dürfen. Die Gesundheitsgefahren seien doch sehr beträchtlich.

Herr Frühling gibt den Hinweis, dass die Verwaltung in ihrer Stellungnahme deutlich auf die Gesundheitsgefährdung bei Unterschreitung der vorgeschriebenen Abstände eingehen wird.

Der Ausschuss spricht sich einhellig dafür aus, dass die Stellungnahme der Stadt deutlich formuliert sein soll.

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung abstimmen.

**Danach wird folgende Beschlussempfehlung einstimmig gefasst:**

Die Stadt Georgsmarienhütte wird im Rahmen ihrer Stellungnahme der Vorzugsvariante „Variante V 9-3.1 B“ zustimmen. Zur Frage des 200 m Abstandes zu Wohngebäuden im Außenbereich wird auf die Einhaltung dieses Abstandes hingewiesen mit der weitergehenden Forderung, in diesen Fällen grundsätzlich die Frage der Erdverkabelung zu prüfen.

**8. Wohnraumförderung in Georgsmarienhütte  
Antrag von Ratsmitglied Dr. Ferié  
Vorlage: BV/050/2019**

Herr Dr. Ferié stellt seinen Antrag vor. Im Rahmen seiner Vorstellung teilt er mit, dass er die unter den Ziffern 3 und 4 seines Antrages aufgeführten Sachverhalte als erledigt ansieht, wenngleich der Zugriff auf den digitalen Bauantrag über die Homepage der Stadt eher als unglücklich zu bezeichnen sei. Hier sollte nach Möglichkeit nachgebessert werden. Die weiter aufgeführten Punkte hält er aufrecht und bittet hier um weitergehende Informationen.

In der nachfolgenden Diskussion hält Ratsmitglied Lorenz den Antrag für nicht nachvollziehbar. Er verweist hier auf die aktuell diskutierten Bauflächen. Weiter kritisiert er, dass dieser Antrag, der aus der Bundespartei kommen würde, nicht auf die Verhältnisse in der Stadt Georgsmarienhütte zutreffen würde. Er könne weder einen unverhältnismäßigen Anstieg von Wohnungsmieten noch einen Wohnungsmangel in Georgsmarienhütte erkennen. Insofern hält er eine Beratung und Beschlussfassung für überflüssig.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Sprekelmeyer, dass diese den Antrag ablehnen würde, gerade vor dem Hintergrund, dass die meisten Punkte entweder schon abgearbeitet seien oder auf die Stadt nicht zutreffen.

Bürgermeister Pohlmann geht im Rahmen der Aussprache auf die einzelnen Punkte im Antrag von Ratsmitglied Ferié ein. Zu Punkt 1 verweist er auf die zwischen 2015 und 2017 erfolgte Prüfung von Flächen und auf die Ausarbeitung von B-Plänen. Leider seien einige Flächen, die durchaus für eine Aktivierung als Bauflächen geeignet gewesen wären, aufgrund einer unglücklichen Vermischung mit der Notwendigkeit der Schaffung von Unterkünften für Personen mit Fluchterfahrung in der politischen Beratung nicht berücksichtigt worden.

Zu Punkt 2 verweist Bürgermeister Pohlmann auf die in 2013 für jeden Stadtteil erarbeiteten und beschlossenen Innenentwicklungskonzepte. Diese Vorgehensweise entspricht den Ergebnissen des Stadtentwicklungskonzeptes und würden, wenn aus der Politik entsprechende positive Voten erfolgten, auch umgesetzt. Ergänzt wurde dieses Konzept durch das Baulückenkataster aus dem Jahr 2013.

Zum 5. Punkt führt Herr Pohlmann aus, dass durch eine Übertragung der Entscheidungszuständigkeit z.B. bei beantragten Befreiungen (bis zu einer gewissen städtebaulichen Bedeutung) auf die Verwaltung als Geschäft der laufenden Verwaltung die Bearbeitung im Baugenehmigungsverfahren eine gewisse Beschleunigung erfahren würde. Diese Abgrenzung sei bisher jedoch nicht erfolgt.

In weiteren Verlauf der Diskussion über die beantragten Punkte zieht Herr Dr. Ferié seinen Antrag zurück; er möchte aber in einem Gespräch mit Bürgermeister Pohlmann erörtern, wie durch eine veränderte Formulierung des Antrags die Standortbestimmung der Stadt noch verbessert werden könne.

Hiernach schließt der Ausschussvorsitzende Beermann den Tagesordnungspunkt.

**9. Beleuchtung in der Brückenstraße**  
**Antrag der SPD/FDP-Gruppe im Rat der Stadt**  
**Georgsmarienhütte**  
**Vorlage: BV/052/2019**

Herr Kompa stellt den Antrag der SPD/FDP-Gruppe vor. Er stellt dabei die Örtlichkeit genau dar und verweist auf die nicht ausgeleuchteten Bereiche: Zum einen der Bereich der Brückenstraße zur Straße Am Brock und zum anderen der Bereich, wo die Brückenstraße auf die B51 verläuft. Die Gruppe möchte einen sicheren Fußweg für alle Fußgänger hier gewährleisten.

Herr Sprekelmeyer teilt mit, dass er sich zum aktuellen Zeitpunkt nicht in der Lage sieht, eine Beschlussempfehlung zu fassen. Er müsse hierfür u.a. eine Kostenaufstellung, eine Aufstellung der Schul- und Kindergartenkinder aus dem Bereich und eine Freigabe, dass die Verkehrsteilnehmer auf der B51 nicht geblendet werden, haben. Diese Angaben möchte er zur nächsten Sitzung haben. Dann könne aus seiner Sicht über den Antrag entschieden werden.

Im Anschluss daran wird kontrovers diskutiert, ob nicht auch ohne Klärung der offenen Fragen der CDU-Fraktion eine Beschlussempfehlung gefasst werden könne und ob die Fragen bis zum beschlussfassenden Verwaltungsausschuss geklärt werden können.

Herr Lorenz und Herr Welkener pflichten Herr Sprekelmeyer bei, wobei die Anzahl der Kinder aus ihrer Sicht nicht ausschlaggebend für die Entscheidung sein kann.

Im weiteren Verlauf bekräftigt Herr Sprekelmeyer seine Aussagen und beantragt die Zurückstellung des Tagesordnungspunktes.

Über diesen Antrag lässt der Ausschussvorsitzende Beermann abstimmen.

**Mit 11 Jastimmen und 2 Enthaltungen wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt bis zur Ausschusssitzung im Mai zurückzustellen.**

**10. Beantwortung von Anfragen**

**10.1. Fällung einer Buche im Bereich "Heheland"**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz schildert, dass im Bereich „Heheland“ die Buche mit der Marke „0147“ gefällt wurde. Da diese Fällung seines Erachtens überflüssig war, bittet er um Begründung, wieso diese Buche gefällt werden musste. Weiter macht er sich Sorgen um die weiteren dort aufwüchsigen Bäume. Er befürchtet, dass sie das gleiche Schicksal ereilt.

Antwort der Verwaltung:

Bei diesem Bereich handelt es sich um eine Grünfläche mit einem waldartigen Baumbestand. Für eine langfristige Entwicklung des Bestandes ist eine Entnahme von Einzelbäumen erforderlich. Nur so kann ein stabiler Bestand erreicht werden, der den standörtlichen Bedingungen gerecht wird. Bei Baum 147 handelt es sich um einen Silberahorn, der in einem Verbund mit 5 weiteren Silberahornbäumen gestanden hat. Der Baum 147 wies in der Krone einen Zwiesel auf, der langfristig zu einem Kronenausbruch

geführt hätte. Im Sinne der oben beschriebenen langfristigen Bestandsentwicklung wurde daher dieser Baum gefällt.

#### **10.2. Herstellung der Verrohrung in Höhe Haus "Heheland 15"**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz berichtet, dass ein Rohr unterhalb des Weges entlang des Baches im Grünstreifen am „Heheland“ (Höhe Heheland Hausnummer 15) defekt sei und deswegen der Weg weggebrochen ist. Er bittet um entsprechende Wiederherstellung des Weges und der Verrohrung.

Antwort der Verwaltung:

Die Böschung wird wieder instand gesetzt.

#### **10.3. Bauwassereinleitung**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz teilt mit, dass die Baufirma, die auf dem Grundstück der ehemaligen Fleischzentrale arbeitet, Bauwasser in den hiesigen Bach leitet und ihn damit verunreinigt. Er bittet um Prüfung.

Antwort der Verwaltung:

Bei dem eingeleiteten Wasser handelt es sich um Regenwasser, welches sich auf dem Grundstück sammelt und abgepumpt wird. Die Trübung ist unproblematisch. Der Boden, der vom Grundstück auf die städt. Fläche und ins Gewässer abgeflossen ist, wurde vom Bauherren zwischenzeitlich beseitigt.

#### **10.4. Private Baumfällarbeiten auf städtischem Grundstück an der "Lortzingstraße"**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz erklärt, dass auf dem städtischen Grundstück hinter dem Grundstück Lortzingstraße 10 von Privaten stadteigene Bäume gefällt wurden. Er bittet die Verwaltung dem nachzugehen.

Antwort der Verwaltung:

Vor Ort konnte festgestellt werden, dass in dem Bereich unmittelbar an der Grundstücksgrenze jüngerer Baumbestand entfernt wurde. Da der Verursacher bisher nicht bekannt ist, können die Anwohner nur darauf hingewiesen werden, dass sie sich bei Problemen mit dem Baumbestand an die Stadt als Flächeneigentümer wenden müssen. Hinweise auf den Verursacher können ebenfalls an die Stadt gemeldet werden.

#### **10.5. Baumscheibe auf dem "Roten Platz"**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz möchte wissen, wann die derzeit gepflasterte Baumscheibe auf dem Roten Platz wieder hergestellt und bepflanzt wird.

Antwort der Verwaltung:

Die Baumscheiben auf dem Roten Platz sollen im Zuge der weiter auf dem Platz vorzunehmenden Arbeiten (Baubeginn wird derzeit noch geklärt) angelegt werden.

#### **10.6. Parken in den Straßen "Patkenheide" und "Windhorststraße" während der Bauarbeiten in der "Von-Galen-Straße"**

Anfrage von Herrn Kasselmann:

Herr Kasselmann bittet die Verwaltung, die Parkregelungen in den Straßen „Patkenheide“ und „Windhorststraße“ während der Sanierungsarbeiten an der „Von-Galen-Straße“ zu überprüfen und zu optimieren.

Antwort der Verwaltung:

Zu den genannten Straßen ist anzumerken, dass in diesen aufgrund der geringen Straßenbreite (unter 4,20 m) in aller Regel bereits ein gesetzliches Haltverbot gem. § 12 I 1 StVO besteht. Nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO ist das Halten unzulässig an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen. Die Vorschrift dient der Sicherstellung ausreichenden Raums für den fließenden Verkehr. Eng ist eine Straßenstelle nach der Rechtsprechung in der Regel dann, wenn der zur Durchfahrt insgesamt frei bleibende Raum für ein Fahrzeug höchstzulässiger Breite von 2,55 m (vgl. § 32 Abs. 1 Nr. 1 StVZO) zuzüglich 0,50 m Seitenabstand bei vorsichtiger Fahrweise nicht ausreichen würde. Dabei ist die Gegenfahrbahn mit einzubeziehen. Auf einen etwaigen Fußweg kommt es hingegen nicht an. Dementsprechend muss ein Haltender grundsätzlich eine Fahrbahnbreite von etwa 3 m zum gegenüberliegenden Fahrbahnrand freihalten.

Das Gehwegparken (auch wenn dort ein abgeflachter Bord eingebaut wurde) ist grundsätzlich nicht erlaubt. Hiervon kann bei den benannten Straßen, der Vollständigkeit halber ist die Straße „Kleiner Weg“ zu ergänzen, aber auch keine Ausnahme gemacht werden, weil die Breite der Bordanlage (mit durchschnittl. 1,50 m) wiederum nicht ausreichend ist, ohne dass Fußgänger bei einem Beparken der Bordanlage behindert würden. Von einer Behinderung ist auszugehen, wenn die verbleibende Restbreite der Bordanlage unter einem Meter beträgt. Es hat bereits mehrfach Beschwerden von Fußgängern wegen zugesperrter Gehwege in diesem Bereich gegeben, weshalb dort auch Kontrollen durchgeführt wurden.

Die Erwartungshaltungen der Fußgänger, des Parkverkehrs und des fließenden Verkehrs gleichberechtigt zu erfüllen, kann in diesem Falle Mangels verfügbarer öffentlicher Fläche nicht erreicht werden.

#### **10.7. Ampelschaltung Kreuzung Malberger Straße - Hermann-Ehlers-Straße**

Anfrage von Herrn Sprekelmeyer.

Herr Sprekelmeyer bittet die Stadt Georgsmarienhütte bei der Stadt Osnabrück anzufragen, ob die Grünphase an der Ampelanlage an der Kreuzung „Malberger Straße/Hermann-Ehlers-Straße“ während der Bauzeit der „Von-Galen-Straße“ für die Linksabbieger Richtung Holzhausen verlängert werden könnte. Da hier die Umleitung hergeht, staut sich hier der Verkehr in Stoßzeiten sehr weit zurück.

Antwort der Verwaltung:

Es wurde mit der Stadt Osnabrück, Fachdienst Lichtsignalanlagen, Kontakt aufgenommen und die Problematik vorgetragen.

Die Rückstauproblematik ist dort bekannt. Die dort eingesetzte Technik bietet jedoch nicht den Spielraum, die Situation nachhaltig zu verbessern. Kurzfristig ist die Anlage auch nicht für einen Gerätetausch vorgesehen.

Mit Freigabe der Kreuzung „Von-Galen-Straße/Im Loh/Albert-Schweizer-Straße“ wird sich die Situation für Linksabbieger auf der Malberger Straße an der benannten Kreuzung spürbar entschärfen.

#### **10.8. Gehweg Höhenweg**

Anfrage von Herr Beermann:

Herr Beermann möchte wissen, ob der Fußweg am „Höhenweg“ in der nächsten Zeit saniert wird, da dieser sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Antwort der Verwaltung:

Zurzeit sind keine Maßnahmen vorgesehen. Die Straßenkontrolle hat keine Gefahrenstellen ergeben.

**10.9. Geschwindigkeitsreduzierung Heideweg**

Anfrage von Herrn Beermann:

Herr Beermann bittet die Verwaltung zu prüfen, wie man die Geschwindigkeit auf dem „Heideweg“ reduzieren kann. Verschiedene Maßnahmen führten in der Vergangenheit nicht zu dem erwünschten Erfolg. Er bittet darum, ggf. das Geschwindigkeitsdisplay erneut dort aufzustellen.

Antwort der Verwaltung:

Der Heideweg wird erneut in die Liste der Straßen, in denen das Geschwindigkeitsdisplay aufgehängt werden soll, aufgenommen.

**11. Anfragen****11.1. Sanierung L95**

Anfrage von Herrn Büter:

Herr Büter möchte wissen, ob bei der Sanierung der L95 in Georgsmarienhütte die Ampelschaltung entsprechend angepasst wird.

Antwort der Verwaltung:

Bei der Wichtigen Mitteilung handelt es sich um Mitteilungen in Bezug auf die Veränderungen des ÖPNVs. Die sonstigen Veränderungen und Verkehrsanpassungen werden jeweils zeitnah von der Stadt veröffentlicht.

**11.2. Grunderwerb Lärmschutzwand**

Anfrage von Herrn Lorenz:

Herr Lorenz möchte den Sachstand der Grundstücksverhandlungen im Hinblick auf den Lärmschutz an der B51 wissen.

Antwort der Verwaltung:

Die Vertragsverhandlungen sind kurz vor dem Abschluss. Die Ergebnisse werden der Politik zeitnah vorgestellt.

**11.3. Sanierung Straße "Feuerstätte"**

Anfrage von Herrn Welkener:

Herr Welkener möchte wissen, wann die Schäden an der Straße „Feuerstätte“ behoben werden.

Antwort der Verwaltung:

Derzeit laufen die Planungen zur Kostenermittlung. Die Arbeiten können dann im nächsten Jahr erfolgen, sofern entsprechende Haushaltsmittel eingestellt werden.

**11.4. Geschwindigkeitsbeschränkungen "Eisenbahnstraße"**

Anfrage von Herrn Beermann:

Herr Beermann möchte wissen, ob die geschwindigkeitsmindernden Bauwerke vom jetzigen Standort in Richtung Eisenbahnstraße 4/4a verschoben werden können. Durch die beiden Bauwerke wird der ansässige Gartenbauunternehmer in der Zu- und Abfahrt seines Grundstückes eingeschränkt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Beermann  
Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Kovermann  
Protokollführung